

Sie zeigen die Wupper als bergischen Amazonas

Sigurd Tesche produzierte mit Tochter Natali 2008 einen Film und einen Bildband.

Von Uli Preuss

Der Mann wird niemals müde. Sigurd Tesche, bekannter Tierfilmer und Wupper-Anrainer arbeitet selbst an seinem 76. Geburtstag. Statt zu feiern, war Tesche in der Luft und auf dem Rückflug von Dreharbeiten für eine TV-Produktion über Sardinien. „Wir arbeiten auf dieser wunderschönen Insel mit sogenannten Cop-tern“, schildert der Tierfilmer die Arbeit der vergangenen Tage.

Dabei filmte das Tesche-Team – sonst eher unter Wasser zu Hause – mit ferngesteuerten Kameras aus der Luft. „Und das in bestmöglicher 4-K-Qualität“, versichert Tesche. Diese beste Qualität ist

SERIE DIE WUPPER

dem Naturfilmer immer schon gerade gut genug gewesen.

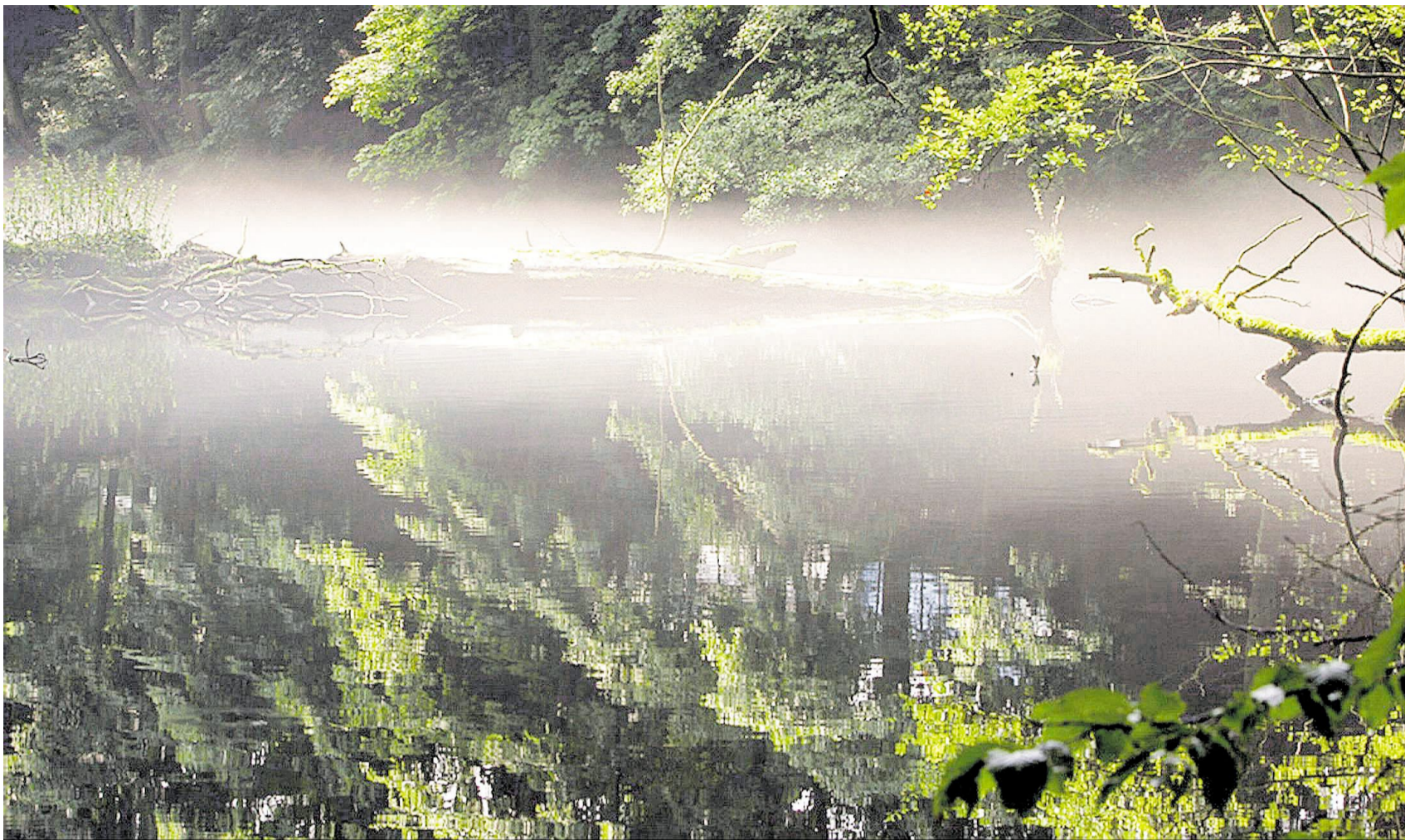
So auch bei der Produktion über den bergischen Amazonas, wie die Dokumentarfilmer die Wupper in ihrem Film nennen. Über zwei Jahre, von der Recherche bis zum Schnitt, dauerte die Arbeit am Wupperfilm. Bekannte Kameraleute und Tierfotografen wie der Eulenspezialist Ralf Steinberg waren mit dabei, den bergischen Fluss ab 2009 sogar weltweit bekannt zu machen.

„Die Amerikaner sind ganz wild auf unsere deutsche Natur.“

Sigurd Tesche (76)

Der Bildband „Die Wupper“ wurde bislang mehr als 17 000 Mal verkauft. Ein Folgebuch mit dem Titel: „Als das Bergische Land noch am Äquator lag“ gilt in Fachkreisen mittlerweile als Lehrbuch. „Und unser Wupperfilm ist in den USA sehr beliebt“, ist Sigurd Tesche stolz. Dort lebt Tochter Natali Tesche-Ricciardi, mit der er Film und Buch realisierte. Sie ist gerade Mutter geworden, kümmert sich um die kleine zehnjährige Tochter Giovanna-Elena. „Die Amerikaner sind ganz wild auf unsere deutsche Natur“, erklärt der bergische Naturfilmer den Hang der US-Bürger zu deutscher Kultur und deutschen Mittelgebirgen.

Für Sigurd Tesche, der ebenso an der Wupper aufwuchs wie Tochter Natali, war das Porträt seines Heimatflusses



Fernab vom Tourismus zeigt sich die Wupper melancholisch. Dunst und Morgennebel machen den Fluss zum perfekten Motiv für Maler und Fotografen.

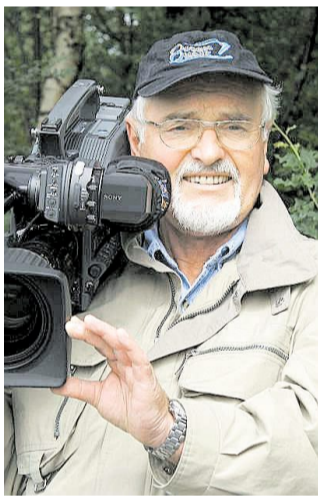
Fotos: Tesche Dokumentarfilm



Der schillernde Eisvogel kann an der Wupper wieder bestaunt werden. Hier taucht er in den bergischen Fluss, um Fische zu fangen.



Natali Tesche wurde gerade Mutter von Tochter Giovanna-Elena.



Tierfilmer Sigurd Tesche ist 76 Jahre alt und filmte gerade in Italien.



Der Fischadler, fotografiert und gefilmt für Bildband und Film, ist ein seltener Gast an der Wupper und dann nur auf der Durchreise.

ses ein Herzenswunsch. Nicht ganz einfach für die Tochter, die in Erinnerung hat, dass der Vater „ganz besonders engagiert“ bei den Dreharbeiten war. Alles, wirklich alles, sollte perfekt sein. Heute sagt Sigurd Tesche zu seiner Erfolgsproduktion: „Ich würde sie mit neuester Technik noch einmal rundherum renovieren.“

Denn die sündhaft teure Kamertechnik hat sich in den wenigen Jahren nach Erscheinen von Buch und Film so rasant verbessert, dass neue Aufnahmen zum alten Thema Wupper nahezu brillant würden.

Der kleine Fluss mit seinem beeindruckenden Tierreich schlug alle Erwartungen. Mit

solchen Tier- und Naturaufnahmen rechneten selbst die verwöhnten Tierfilmer nicht. Die sind längst wieder in anderen Ländern unterwegs.

Sigurd Tesche dreht gerade in der Schweiz am Ursprung des Rheins

Neben dem Fernsehbeitrag über Sardinien ist es gerade ein TV-Auftrag zum Skagerrak

zwischen Norwegen und Schweden, der die Naturfilmer der Tesche-Dokumentarfilm in Atem hält. Eine dritte Produktion führt Unterwasserkameramann Tesche zurück ins Süßwasser. „Wir drehen in der Schweiz, besonders an den Ursprüngen des Rheins.“ Womit sich der Flusskreislauf wieder schließt.

DIE WUPPER

- 2. MAI So schön ist die Wupper
- 3. MAI Wo alles beginnt
- 4. MAI Leben an der Wupper
- 5. MAI Schweben ist so schön
- 7. MAI So sauber ist die Wupper
- 9. MAI Auf Wanderschaft
- 10. MAI Mit Wasserkraft schleifen
- HEUTE Der Wupper-Filmer
- 12. MAI Sport auf dem Wasser
- 13. MAI Hymne ans Wupper-Tal
- 14. MAI Als Tuche gefertigt wurden
- 17. MAI Der Wupperverband
- 18. MAI Orte der Rast
- 19. MAI Kunst am Fluss
- 20. MAI Wo der Fluss gesperrt wird
- 21. MAI Wo die Wupper wild woget - die Wupper in der Kunst
- 23. MAI Wo alles endet

KURZ NOTIERT

Neues Chorprojekt startet am Donnerstag

Die Kantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen lädt zur Teilnahme an dem Chorprojekt „Messa di Gloria“ von Giacomo Puccini und „Psalm 42: Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn ein, das im November aufgeführt werden soll. Probenbeginn ist am Donnerstag, 12. Mai, um 19.45 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Stadtkirche, Markt 4. Es folgen weitere Proben, jeweils donnerstags von 19.45 Uhr bis 22 Uhr. Erfahrung im Chorgesang und die Teilnahme am Probenwochenende vom 7. bis 9. Oktober im Westerwald sowie an möglichst vielen Proben ist obligatorisch. Es wird gebeten, sich bei Kantor Andreas Pumpa (e-Mail: andreas.pumpa@ekwk.de) anzumelden. kam

Orgelimprovisation im Altenberger Dom

Eine konzertante Orgelimprovisation zum Trinitatisfest, „Gelobet sei der Herr“ mit Wolf-Rüdiger Spieler an der Orgel, wird am Sonntag, 22. Mai, ab 14.30 Uhr im Altenberger Dom geboten. kam

Neuemühle macht mit beim 23. Mühlentag

Bereits zum 23. Mal findet am Pfingstmontag, 16. Mai, der bundesweite Deutsche Mühlentag statt. In Wermelskirchen beteiligt sich die Neuemühle an dem Mühlentag zwischen Erft, Wupper und Sieg, den der Landschaftsverband Rheinland organisiert. Die 1826 erbaute Mühle in Neuemühle 1 wurde als Kornmühle mit angeschlossener Bäckerei und seit 1912 auch als Gasthaus betrieben. Das Wasserrad und der Mahlantrieb sind hinter Glas als Teil der Gasträume des Restaurants erhalten. Um 16.30 Uhr führt der Verein Landschaft und Geschichte (LuGeV) hinter die historischen Kulissen der Mühle. Um Voranmeldung wird gebeten unter ☎ (0 21 96) 88 29 664. kam



Die Neuemühle macht mit beim Mühlentag. Foto: LVR/Julia König

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga. und Sparkasse präsentieren:

Vorschulkinder 2016

Am Dienstag, 5. Juli, erscheint im Remscheider General-Anzeiger die Sonderbeilage „Auf in die Schule“ mit Bildern und Namen aller I-Dötzchen 2016.

Alle Kindergärten aus Remscheid, Radevormwald, Wermelskirchen und Hückeswagen, die teilnehmen möchten, schicken bitte bis **spätestens 8. Juni** ein digitales Gruppenfoto sowie eine digitale Namensliste ihrer I-Dötzchen per E-Mail an simone.schneider@rga-online.de.

Bitte beachten Sie, dass wir aus technischen Gründen nur digitale Fotos (jpg/tif) inkl. vollständigem Namen des Fotografen/Fotostudios etc. und Namenslisten (Excel/Word) berücksichtigen können.

REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER rga. ...weil wir hier zu Hause sind!

www.rga.de

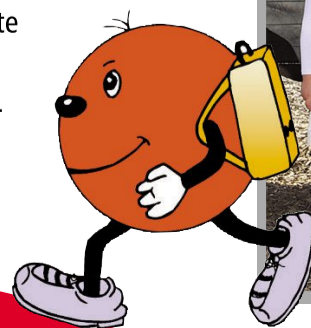


Foto: Foto Kottsieper, Axel Kottsieper

Einsendeschluss: Mittwoch, 8. Juni 2016